

ANFRAGE von Thomas Lamprecht (EDU, Bassersdorf), Erich Vontobel (EDU, Bubikon) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Umgang mit Kindern, die ihre Abtreibung überleben

Anfang März 2019 berichteten diverse Medien über eine Stellungnahme der Nationalen Ethikkommission im Bereich Humanmedizin zur Praxis des Abbruchs im späteren Verlauf der Schwangerschaft (<https://www.nek-cne.admin.ch/de/ueber-uns/news/news-details/abbruchs>).

Gemäss der in der Stellungnahme erwähnten Studie «Entscheidungen am Lebensende extrem Frühgeborener in der Schweiz» sind zwischen 2012 und 2015 76 Kinder mit Lebenszeichen nach einem Spätabbruch zur Welt gekommen. Einzelheiten zur genauen Überlebensdauer wurden jedoch nicht dokumentiert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie viele Abtreibungen wurden im Kanton Zürich nach der 22. SSW vorgenommen?
2. Wie viele Kinder kamen nach dem Abbruch mit Lebenszeichen zur Welt?
3. Gab es darunter Kinder, die mit entsprechender medizinischer Versorgung eine längerfristige Überlebenswahrscheinlichkeit hätten?
4. Wie werden solche Fälle im Kanton Zürich gehandhabt?

Thomas Lamprecht
Erich Vontobel
Hans Egli